**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 21

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bürcher kantonaler Handwerks- und Gewerbeverein. Der Borftand dieses Bereins hat beschlossen, tüchtigen Handwerksmeistern, die Mitglieder des kantonalen Ber-

eins sind, durch Berabreichung von Stipendien den Besuch der städtischen Ausstellung in München, die bis Oktober 1908 stattsindet, zu erleichtern und ihnen dadurch Gelegenheit zu verschaffen, sich beruslich weiter auszubilden. Die Ausstellung bietet für die Gewerbetreibenden viel Lehrreiches, besonders auf dem Gebiete der Gewerbekunst. Es ist zu diesem Zwecke der Betrag von zirka 1000 Fr. in Aussicht genommen. Die Sudvenienten werden zur Absassing eines Berichtes nach einem ihnen zu übermittelnden Fragenschema verpslichtet. Der Stipendiumsbetrag wird nach Eingang des Ausstellungsberichtes ausgerichtet.

# Ausstellungswesen.

Oberaarganisch emmentalische Gewerbes und Indnstrieansstellung in Burgdorf. (Einges.) Mit der Erstelsung der Bauten für die permanenten und temporären Ausstellungen ist begonnen worden. Die Gerüfte auf

Lose wurden schon viele verkauft; doch sind immer noch größere Posten zu haben.

Am 30. August, dem Eröffnungstage,  $10^{1/2}$  Uhr, findet ein Festzug vom Bahnhof zur Ausstellung statt, die dann offiziell eröffnet wird.

Donnerstag, (10. September) wird offizieller Tag

## Kampf-Chronik.

Zimmerlentestreik in Genf. Die seit sechs Wochen streikenden Zimmerleute haben am 12. August die Arbeit wieder aufgenommen, da im neuen Tarif ihren Forderungen Rechnung getragen worden ist. ("R. Z. Z.")

# Allgemeines Bauwesen.

Im Kantonsspital Winterthur wird mit einem Kostenaufwand von 18,500 Fr. ein Kabinett für physikalische Heilmethoden und eine Dauerbadeinrichtung erstellt.

Bantätigkeit in Bern. Am Muristalden macht sich seit einiger Zeit eine lebhafte Bautätigkeit geltend. Wie der "Bund" vernimmt, ist die ganze Halbe an ein Baufonsortium verkauft worden. Sie soll mit Villen übers baut werden.

(Korr.) Wasserversorgung im Gaster (St. Gallen). In Benken, wo namentlich der obere Teil des Benkner Hügels wasserarm ist, gedenkt man, an die baldige Ausssührung der Wasserversorgunz zu schreiten. Pläne und Kostenberechnung liegen ausgearbeitet vor. Darnach kommt das Werk auf Fr. 220,000 zu stehen, eine hohe Summe, bedingt durch die weite Quellensassung die den zwei Reservoirs auf Schmitten. Die Köhrenleitung wird mehr als zwei Stunden lang. Die Wasserverteilung verzweigt sich auf alle Gebiete der Gemeinde. Mit dieser Wasserversorgung ist auch eine Hydrantenanlage verbunden.

Militärische Banten an der Simplonstraße. Auf dem Simplon werden zu Militärzwecken drei Hütten erstellt. Die erste in der Bortellücke ob Berisal, die zweite in der Furggenbaumlücke ob dem Roten-Wald, die dritte ob der Kaltwassergalerie. Jede Hütte soll 18 Meter lang sein und 9,6 breit, je mit einer Küche und Schlasräumen versehen. Bis zum 15. September soll die Arbeit sertig werden. Der Transport zur ersten und dritten Hütte kann von Maultieren besorgt werden, zur zweiten aber muß das Material von Männern zugetragen werden. Der Kostenvoranschlag für jede Hütte beläuft sich auf Fr. 20.000.

Nener Banplan sür Bonaduz. Bekanntlich sind Ansgestellte des kantonalen Baudepartements seit einiger Zett damit beschäftigt, in dem abgebrannten Bonaduz die für Erstellung eines neuen Bauplanes nötigen Bermessungen vorzunehmen. Das frühere Dorf hatte eine sehr enge Bauzart, wie sie in ganz alten Ortschaften oft zu sinden ist. Die Wohnungshygiene war natürlicherweise unter solchen Berhältnissen etwas Unbekanntes und wenn nun konstatiert

wird, daß 7—8 Prozent aller früher hier vorgekommenen Todesfälle auf Tuberkulose beruhten, so wird man es selbstverständlich sinden, daß dieser Tatsache bei der Neuerstellung der Ortschaft alle Beachtung gewidmet werden muß. Es wird daher in der Oeffentlichkeit auch die Notwendigkeit des Erlasses einer Baupolizeiverordnung mit spezieller Berücksichtigung der sanitären Anlagen befürmortet.

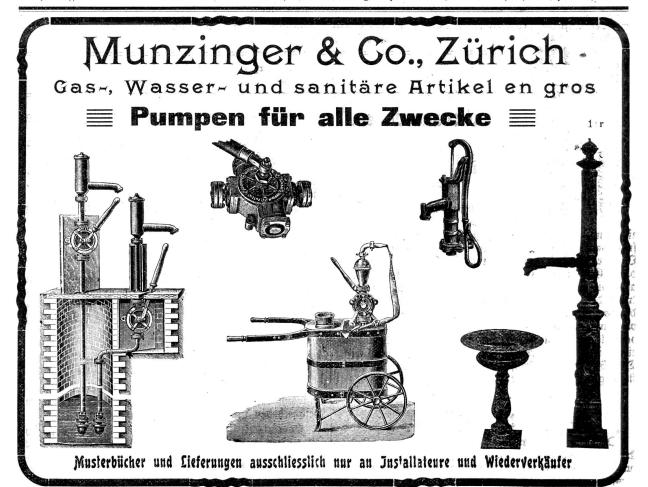
Fabrikbau Mitlödi. Die Firma Trümpy, Schäppy & Cie. ift im Begriff, ihr Etablissement mit einem großen dreistöckigen Neubau zu erweitern, welcher für Druckereizwecke dienen soll.

Banwesen in Neuenburg. Ein Konsortium von Bauunternehmern in Neuenburg hat die große Liegenschaft "Hotel du Soleil", Rue du Segon, gekauft. Das Gebäude soll abgebrochen und an seiner Stelle ein modernes Hotel mit Magazinen und Wohnungen errichtet werden. Ein Stück altes Neuenburg verschwindet damit. Das "Hotel du Soleil" bestand schon zu Ansang des 18. Jahrhunderts, damals nannte es sich "Logis de la Galère".

Bantätigkeit im Rheintal. Aus Rüthi wird über wachsende Bautätigkeit berichtet. Dieselbe ist wesentlich auf die baldige Betriebseröffnung der neuen Zementsfabrik zurückzuführen.

Die Pläne über die Verlegung des Stationsgebäudes, das etwas weiter abwärts zu stehen kommt, sind fertig erstellt; voraussichtlich wird mit den Vorarbeiten für den Umbau schon im Herbst oder Vorwinter beaonnen.

Bantätigkeit in Ufter. Bu ben Ortschaften bes Rantons Zurich, die mehr und mehr städtischen Charafter



annehmen, gehört auch das blühende, rasch aufstrebende Uster. Um die katholische Kirche herum ist ein städtisches Duartier mit schmucken Häusern erstanden. In der Richtung gegen Nänikon sinden sich zurzeit wohl 25 neue Baugespanne sür Wohnhäuser errichtet.

Banwefen in Thun. Frembenquartier (rechtes Marufer) und deffen Weiterentwicklung. Bekanntlich sollen von einer Gesellschaft mit Herrn Oberst Des Gouttes an der Spige im Grandhotel Viftoria-Baumgarten Neubauten, neue Bart- und Straßenanlagen an die Hand genommen werden; so hat auch fürzlich Herr Arnold Knechtenhofer einem Ausländer, der geschäftlich Sahrzehnte im Orient zugebracht, einen großen Teil feines anliegenden Baumgarten-Gutes, nun Blumlimatt genannt, abgetreten. Diefes prächtig gelegene Grundstück hat schon feine eigene Fahrftraße nebst Licht= und Wafferverforagung. Hart dabei werden zwei nette Landhäuschen ge-baut, das oben am Lauenen-Göttibachweg neu entstan-Bart dabei merden zwei nette Landhauschen gedene Chalet Gartenmann ist bereits von auswärtigen Familien bezogen worden. Südlich der Campagne Joliette des Herrn v. Wyttenbach in Hofftetten harrt frisch erworbenes Terrain auf einen Hotelbau und weiter hinaus im schönen Riedtälchen will, wie man hört, eine Berner Baufirma mehrere Chalets erftellen. Das fogenannte Promenadenstraßenprojekt Lauenen-englische Kirche-Joliettenhalde-Untere Wart-Ried-Hilterfingen wird taum schlafen gelegt. Man kann all diefen zeitgemäßen Unternehmungen im allgemeinen Interesse nur besten ("Bund"). Erfolg wünschen.

Bantätigkeit bei Thun. Die Gemeinde Steffisburg hat kürzlich für das ganze Schwäbisquartier einen Alignementsplan ausarbeiten lassen. Gegenwärtig ist nun die Gemeinde Steffisburg an der Aussührung der sogen. Mittestraße, einer Berbindungsstraße der Rosenstraße mit der Schwäbispromenade. Damit wird eine direkte Verbindung des Schwäbisquartiers mit Thun geschaffen. Die neue Straße wird mit einer Fahrbahn von  $5^{1/2}$  m und mit einem Trottoir von  $1^{1/2}$  m Breite ausgesührt. Die Baukosten sind auf zirka Fr. 11,000.— berechnet.

Der Sohlenstollen des Lötschbergtunnels ist im Monat Juli um 304 Meter vorgetrieben worden; er erreichte damit eine Gesamtlänge von 4907 Metern, nämlich 2675 Meter auf der Nordseite und 2232 Meter auf der Südseite. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 8,5 und auf der Südseite 23,7 Centigrad. Die erschlofsene Wassermenge beläuft sich auf 170—300 Sekundenliter auf der Nordseite und 39 Sekundenliter auf der Kordseite Arbeiterzahl pro Tag beläust sich insgesamt auf 2239.

Nene Klubhütte. Die Sektion Oberland des S. A.-C. plant die Erstellung einer neuen Guggihütte, die 400 m über der bestehenden Hütte (2397 m) erbaut werden soll.

Nene Klubhütte im Ballis. Eine neue Klubhütte baut die Sektion Monte Rosa des S. A. C. hinten im Val des Dix, dem großen südlichen Teil des Bal d'Hérémence. In 5 bis 6 Stunden erreicht man von Sitten über Bez und Hérémance das Hotel in Prazlang und von dort in weitern 4 bis 5 Stunden das neue Bergsteigerheim an der mächtigen Moräne des stark zurückgegangenen Sellon-Gletschers. Von stolzer Anhöhe grüßt der eben aufgerichtete Bau den Wanderer weit ins Tal hinaus.

Biederaufban von Donaneschingen. Die abgebrannte Stadt soll sofort und zwar nach fünstlerischen Gesichtspunkten wieder aufgebaut werden. Der Freisburger Architektenverein will koftenlos den Abgebrannten mit Rat und Tat beistehen und der Staat selbst wird die kostenlose Anfertigung der Baupläne bes

sorgen. Außerbem steht ben Bauluftigen, welche die Runft im Wiederaufbau zu Rate ziehen, ein Prämienstystem in Aussicht.

### Elektro-Rundschau.

Rantonales Glettrizitätswert Schaffhanfen. Nach der regierungsrätlichen Botschaft betr. den Ausbau des fantonalen Eleftrizitätswerfes, wird zur Erstellung des Sefundärnetzes in 24 Gemeinden für die erste Bauperiode ein Rredit von 700,000 Fr. verlangt. Gegenüber den Un= gaben der frühern Botschaft weist diese Rreditforderung eine Steigerung um 70,000 Fr. auf, benn bie Unmeldungen zum Bezuge elektrischer Kraft find so zahlreich eingegangen, daß man ichon für die erfte Bauperiode mit Anschlußwerten im Kanton von etwa 1800 Kilowatt rechnen muß. Das Sekundarnet foll in einer Gemeinde erft dann erftellt werden, wenn eine gewiffe Rentablität nachgewiesen wird. Ein großer Posten (80,000 Fr.) wurde eingesetzt für Zähler, da sie möglichst überall zur Anwendung gelangen sollen. Die badischen Gemeinden werden, wie der Reglerungsrat ausführt, gute Abonnenten für Licht und Kraft sein. Die "badische Regierung hat laut einem schon vor längerer Zeit eingegangenen Bericht den abzuschließenden Verträgen grundsätlich die Zustimmung erteilt und wir haben uns mehr über die außerordentlich langsame Behandlung der so liquiden Angelegenheit in Bern zu beklagen." Der Bau fämtlicher Brimarleitungen des Berteilungsnetzes ist Herrn Goßweiler von Bendlikon bei Zürich übertragen worden.

Elektrizitätsversorgung Guttannen. Seit einigen Wochen brennt auch in Guttannen das elektrische Licht. Als erzeugende Kraft dient das Wasser der Wasserversorgung des Dorfes und als Reserve wurde ein Benzinmotor aufgestellt. Die Hauptkonsumenten sind natürlich die hiesigen Hotels; doch ist das hübsche Licht auch in einigen Wohnungen und dei den öffentlichen Brunnen eingerichtet worden. Wenn einmal das große Elektrizitätswerk, für das letzten Sommer hier die Pläne aufgenommen worden sind, erstellt sein wird, dann werden die jezigen primitiven Einrichtungen wohl verschwinden.

Elektrizitätsversorgung Hedingen. Die Gemeindeverssammlung Hedingen genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich behufs Abgabe von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke.

Obacht Starkstrom. Am vorletzten Freitag sollte ein Monteur des städtischen Elektrizitätswerkes an der Akaziensstraße im Riesbach an der elektrischen Beleuchtungsanlage einer Wohnung Aenderungen treffen. Der erst dreiundswanzigjährige Elektriker hatte es unterlassen, während seiner Arbeit den Strom abzustellen. Als er mit der Zange die elektrischen Drähte lösen wollte, schlug ihn der 200 Bolt starke Strom nieder. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ersolglos. Der auf diese unglückseitige Weise verstorbene Elektromonteur war der hoffnungsvolle Sohn einer Familie Bächt in Zollikon.

### Verschiedenes.

Als Kaminfegermeister der Stadt Olten wurde von 36 Bewerbern Herr Wilh. Rud. Burkhardt-Sommer von Basel gewählt, Sohn des Herrn W. Burkhardt, Kaminfegermeister in Basel.

Schweizerische Flußschiffahrt. Der Vorstand des nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes ersucht in einer Zuschrift die schweizerischen Schiffbausirmen um tatkräftige Mitwirkung für die Förderung des Personentransportes auf den schweizerischen Flußgewässern. Er erklärt u. a.: